

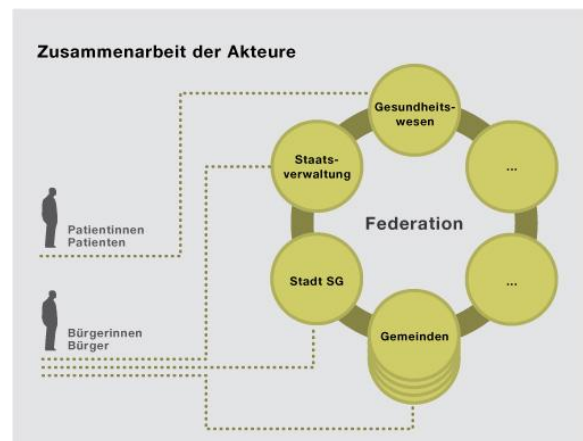
ETABLIERUNG VON GREMIEN, PROZESSEN UND SYSTEMEN FÜR DAS IDENTITÄTS-MANAGEMENT DES KANTONS ST. GALLEN

Management der Supportprozesse für E-Government und E-Health

Der Kanton St. Gallen steht vor grossen Herausforderungen bei der Umsetzung der Strategien für E-Government und E-Health. Mit dem Start des Projektes «Identitätsmanagement» wurde eine wesentliche Etappe in Angriff genommen.

Ausgangslage

Im Kanton St. Gallen arbeiten rund 15'000 Mitarbeitende von Kanton, Städten und Gemeinden sowie dem Gesundheitswesen mit den Daten von 460'000 Bürgern. In den St. Galler Spitälern werden jährlich rund 35'000 Patienten behandelt. E-Government und E-Health bedingen eine verstärkte Interaktionsfähigkeit zwischen all diesen Gruppen. Dies setzt eine umfassende und vielschichtige Vernetzung zwischen der Staatsverwaltung, den Städten und Gemeinden sowie den Institutionen des Gesundheitswesens voraus. Es müssen Prozesse und Systeme etabliert werden, die sicherstellen, dass die richtigen Akteure zur richtigen Zeit über die richtigen Informationen verfügen können. Die betroffenen Bürger und Patienten sollen sich dabei darauf verlassen können, dass nur autorisierte Akteure einen Zugriff auf ihre Daten erhalten. Im Rahmen einer vom Dienst für Informatikplanung des Kantons St. Gallen beauftragten Studie ging es darum, einen Ansatz zur Implementierung der Strukturen und Prozesse für das Management aller so genannten Identitäten im Kanton St. Gallen zu finden und die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen dafür zu formulieren.



Vorgehen

Das Projekt umfasste zwei Studien, u.a. zur Klärung der folgenden Fragen:

- Anforderungen und Erwartungen der Beteiligten und Betroffenen,
- Ausgangslage hinsichtlich Strukturen, Prozessen und Anwendungen,
- Nutzenpotenziale auf den Ebenen Strategie, Organisation und System aus Sicht der Beteiligten und Betroffenen,
- Szenarien für eine Lösungsarchitektur (Gremien, Prozesse und IT),
- Voraussetzungen auf den unterschiedlichen Führungsstufen,
- Umgang mit gesetzlichen Rahmenbedingungen Risikobeurteilung und Etablierung eines Risikomanagements,
- Finanzierungsmodelle.



Kundennutzen

Der Weg für die Etablierung von Gremien und Prozessen für das Identitätsmanagement ist aufgezeigt und die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Implementierung sind bekannt. Die kritischen Erfolgsfaktoren (u.a. Verantwortung und Finanzierung) dieser Services sind klar. Die Grundlagen für die exekutiv-politischen Entscheide sind bereit.

Von Karlheinz Hostenstein, Projektleiter Dienst für Informatikplanung des Kantons St. Gallen, BEG & Partners

«Die Methodik von BEG & Partners AG führte in diesem komplexen Umfeld zu einem für die vielen Beteiligten und Betroffenen optimalen und verständlichen Konzept im Bereich des Identity und Access Managements. In einem weiteren Schritt sorgt BINT GmbH nun für die Einbindung in eine serviceorientierte Architektur (SOA).»

Christian Dolf, Leiter Geschäftsstelle E-Government, Finanzdepartement, Dienst für Informatikplanung des Kantons St. Gallen, 9000 St. Gallen.

Ihr Ansprechpartner bei BEG & Partners:



DANIEL SOLTERMANN

Managing Partner
Dipl. Ing. HTL, Exec. MBA HSG
daniel.soltermann@begpartners.com

